



Datum: 09.11.2023

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Bildung und Sport	Sachbearb.: Frau Hansknecht
-----------------	---	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					
Amt für Bildung, Kultur und Sport					

TOP: Gewährung eines Zuschusses zur Erstbeschneidung einer Trainingsstrecke für Zwecke des Westdeutschen Skiverbandes (WSV)

Produktgruppe: 42.01 Sportanlagen und -förderung

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt, zur Erstbeschneidung einer Trainingsstrecke für Zwecke des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) bereits Ende November/Anfang Dezember 2023 einen Zuschuss in Höhe von 6.000 € bereit zu stellen.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:			
6.000 €	Nr.	42 01 04		☒ Ergebnisplan ☐ Finanzplan	Konto:	Jahr:	
	Text	Allg. Sportförderung			53 180	2023	
Ertrag/Einzahlung:		Maßnahme:					
☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht bzw. nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung Deckungsvorschlag: nicht vollständig verbrauchte Mittel 42 01 04 – 52 910 und 53 180				Auswirkungen auf Folgejahre:			
				Abschreibungsaufwand:		NKF-Nutzungsdauer (Jahre):	

3. Sachverhalt und Begründung:

Vertreter des Deutschen Skiverbandes (DSV) und des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) sind auf die Stadt Schmallenberg zugekommen, und haben die Frage einer möglichen Einbeziehung des Skilanglaufzentrums Westfeld in den Bundesstützpunkt Sauerland erörtert.

Durch den WSV wurde ein Konzept für den „Bundesstützpunkt Sauerland“ entwickelt.

Die Konzeption „Bundesstützpunkt Sauerland“ beinhaltet drei Zentren. Die Biathlonanlagen in Winterberg (Bremberg) und Neuastenberg jeweils mit Schießstand und Rollerbahn (nicht beschneite Langlaufbahn), die Sprungschanzen in Winterberg und das Skilanglaufzentrum Westfeld (beschneite Langlaufbahn).

Die Einbindung des Skilanglaufzentrums Westfeld in eine Gesamtkonzeption würde aus Sicht des WSV bei entsprechenden Temperaturen die Schneeproduktion und somit ein leistungssportliches Training ab Ende November sichern. Um ein in sich geschlossenes Leistungssport-Förderkonzept im Bundesstützpunkt Sauerland zu realisieren, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Leitungsstab des WSV und dem Betreiber des Skilanglaufzentrums Westfeld notwendig. An oberster Stelle stehen die Schneeproduktion und die Loipenpräparation zur Absicherung des Trainings der Leistungssportgruppen ab Ende November. Im Gegenzug für die kostenlose Bereitstellung der Trainingsstätte für die Kader- und Leistungsgruppen Nachwuchs erhalten die Betreiber des Skilanglaufzentrums die Logo- und Titelrechte „Bundesstützpunkt Sauerland“ zu eigenen Nutzung.

Auch die „Sportzentrum Winterberg-Hochsauerland GmbH“, SZW GmbH, deren Gesellschafter der Hochsauerlandkreis und die Stadt Winterberg sind, ist in die Gespräche involviert. Auf die Vorlagen X/157 und X/158 zur angedachten Betriebsübernahme des Skilanglaufzentrums wird Bezug genommen. Die GmbH betreibt die Bob- und Rodelbahn sowie den Schanzenpark in Winterberg. Von der SZW wurde präzisiert, dass eine Interimstrainingsmöglichkeit geschaffen werden solle, um den Übergang aus den Trainingslagern in den nordischen Ländern (Norwegen, Finnland, Schweden) in die Wettkampfsaison unter Schneebedingungen zu überbrücken. Das ist der Zeitraum Ende November / Anfang Dezember. Die vorhandene Strecke in Westfeld reiche aus. Es seien keine Geländeingriffe notwendig. Außer gegebenenfalls notwendigen Reparaturen, könne die Anlage, so wie sie jetzt sei, genutzt werden.

Die SZW GmbH selber kann so kurzfristig nicht mitwirken. Vorgeschlagen wird, in der jetzt anstehenden Wintersaison das Angebot des Kader-Nachwuchstrainings im Testbetrieb zu versuchen. Wenn die Witterungsbedingungen es zulassen, müsste für Ende November/Anfang Dezember die Strecke präpariert werden. Das Risiko der Schneeschmelze noch vor Weihnachten ist durchaus gegeben. Dieses Risiko wird mit einem Wert von etwa 6.000 € bewertet. Vorgeschlagen wird, den Aufwand für die frühzeitige Beschneigung und Präparation der Loipen zu übernehmen. Damit könnte die Einbeziehung des Skilanglaufzentrums Westfeld befördert werden als Voraussetzung für künftige Landesfördermittel sowie eine möglicherweise spätere Überführung in die SZW GmbH. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen stünde die Anlage recht früh in der Wintersaison als Nebeneffekt für den Breiten-sport, Tourismus, etc. zur Verfügung. Die Förderung setzt voraus, dass eine angemessene Streckenlänge erreicht wird.

Als Deckungsvorschlag könnten nicht vollständig verbrauchte Mittel aus der allgemeinen Sportförderung (42 01 04 – 53 180 und der Ingangsetzung Rothaararena 42 01 04 – 52 910) herangezogen werden.

Je nach Verlauf des Testbetriebs muss dann im kommenden Frühjahr entschieden werden, ob und wenn ja in welcher Form die Stadt Schmallenberg die Einbeziehung des Skilanglaufzentrums Westfeld in den Bundesstützpunkt Sauerland weiter unterstützt.